



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 12 / 08 – 17. 07. 2008

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Brandenburgische Kirchen-Kunst-Route
2. Ausstellung in der Dorfkirche Niederfinow (BAR)
3. Benefizkonzert in Lindenhagen (UM)
4. Symposium: Dorfkirchen in der Niederlausitz
5. Feininger hilft bei Kirchensanierung in Teltow
6. Preis für Ausbildung von Kirchenführern
7. Publikation: „Der niederländische Einfluss auf den Kirchenbau in Brandenburg...“

2. Brandenburgische Kirchen-Kunst-Route



Installation von Günter Uecker in der Dorfkirche Gusow (Ausschnitt)

Am Sonntag, dem 13.7. wurde in Gusow (Landkreis Märkisch Oderland) die zweite Brandenburgische Kirchen-Kunst-Route eröffnet. Unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Peter Michael Metzler stellen acht zeitgenössische Künstler in acht Kirchen der Region ihre Werke aus, die zum Teil direkt für die sakralen Räume geschaffen wurden.

Bis zum 14. September sind die Ausstellungen Mittwoch bis Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Nähere Informationen finden Sie unter: www.kirchenkunstroute-mol.de. Träger des Projektes ist der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Ausstellung in der Dorfkirche Niederfinow (BAR)

Unter dem Titel „Die Schrift“ wird am **Samstag, 19. Juli um 15 Uhr in der Dorfkirche Niederfinow** (Landkreis Barnim) eine umfangreiche Kunstaussstellung eröffnet.

Teilnehmende Künstler sind:

- Christine Hielscher (Gersdorf), Malerei,
- Conni Hoch / Dirk Storm (Frauenstein), Objektkunst,
- Sabine Kalicki (Grünz), Kalligrafie,
- Thomas Macher (Berlin), Fotografie,
- Ute Postler (Niederfinow), Collage,
- Gudrun Sailer (Eberswalde), Plastik,
- Christiane Wartenberg (Ortwig), Installation,
- Tatsuhiko Yokoo (Japan / Metzdorf), Malerei.

Am **Sonntag, 20. Juli um 9 Uhr** findet in Niederfinow ein thematischer Gottesdienst unter dem Thema „Die heilige Schrift“ statt.

Das Projekt wird im Rahmen des „Projektes „Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“ gefördert vom Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes.

Benefizkonzert in Lindenhagen (UM)

Unter dem Motto „Auf zum Endspurt!“ lädt der Förderverein Wagner-Orgel Sternhagen e.V. am Sonntag, 17. August um 16 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Sternhagener Dorfkirche ein. Im Rahmen der Uckermärkischen Musikwochen tritt der Kammerchor Prenzlau auf. Spätestens im 1. Quartal 2009 soll die Restaurierung der historischen Orgel von Joachim Wagner aus dem Jahr 1736 abgeschlossen sein. Bis dahin freut sich der Verein über weitere ideelle wie finanzielle Unterstützung!

Symposium: Dorfkirchen in der Niederlausitz

Der Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz bat, bereits jetzt auf das im November stattfindende Symposium hinzuweisen, um Interessenten eine rechtzeitige Anmeldung zu ermöglichen.

Dorfkirchen in der Niederlausitz Symposium im Ratssaal des Rathauses der Stadt Luckau Sonnabend, 20. September 2008

Beginn 10 Uhr

Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Luckau, Harry Müller sowie Annegret Gehrman (Förderkreis Alte Kirchen der Luckauer Niederlausitz e.V.)

Die Anfänge des Dorfkirchenbaus in der Niederlausitz

Karl-Heinz Blaschke: Kirchenorganisation und Kirchenpatrozinien in der Niederlausitz

Thomas Krause: Die Baugeschichte der Kirche Walddrehna

11.15 Uhr – 11.30 Uhr Pause

Schätze der bildenden Kunst in den Kirchen der Niederlausitz

Peter Knüvener: Altartafel aus Dorfkirchen der Niederlausitz in der Sammlung des Märkischen Museums in Berlin

Bernadett Freysoldt: Der mittelalterliche Altar der Dorfkirche in Lindena (angefragt)

12.30 Uhr – 14.30 Uhr Mittag

Dorfkirchen und ihre Geschichten

Annegret Gehrman: Die Geschichte der Pfarre und Kirche Langengrassau

Achim Munzinger: Die Hüllensanierung der Dorfkirche Langengrassau

15.30 Uhr – 15.45 Uhr Pause

Denkmalpflege an Dorfkirchen der Niederlausitz

Albrecht Böhnisch: Die Orgellandschaft der Niederlausitz

Mathias Koch: Die Konservierung der historischen Grabsteine auf dem Friedhof Altgolßen

Abschlussdiskussion

Kontakt und Information: Annegret Gehrman; Tel.: (03 54 54) 3 93;

Mail: info@kirchen-luckauer-niederlausitz.de

Feininger hilft bei Kirchensanierung in Teltow

(Tsp.) Zusammen mit dem Be.Bra-Verlag und mehreren örtlichen Sponsoren hat die Kirchengemeinde Teltow eine größere Anzahl von hochwertigen Reproduktionen des Gemäldes „Teltow II“ von Lyonel Feininger in der Originalgröße (101 mal 125 cm) herstellen lassen. Der deutsch-amerikanische Maler stellte 1918 auf dem Gemälde die Konturen der Teltower Altstadt mit der St. Andreaskirche dar. Mit seinen geraden Linien, verwinkelten Flächen und kubistischen Brechungen gilt das Bild als ein frühes Hauptwerk des Künstlers. Der Verkauf der Reproduktionen soll den Erwerb von zwei neuen Bronzeglocken für das Kirchengebäude zugute kommen.

Die Kopie „Teltow II“ wird zum Preis von 10 Euro in der St. Andreaskirche, in der Touristeninformation Potsdamer Straße 57 (Nähe S-Bahnhof Teltow-Stadt), montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, und im Heimatmuseum im Hohen Steinweg 3, sonntags von 13 bis 18 Uhr, verkauft.

Preis für Ausbildung von Kirchenführern

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg (EAE) wurde durch den Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg mit dem 2. Platz des Weiterbildungspreises ausgezeichnet. Damit wurden die Schulungen für Präsenzpersonen am Kulturorten gewürdigt, die die EAE entwickelt hat und in den Regionen des Landes durchführt.

In diesen mehrtägigen Kursen reflektieren Ehrenamtliche und geringfügig Beschäftigte ihre Rolle als Präsenzpersonen an den unterschiedlichen Kulturorten und die jeweiligen Erwartungen der Besucherinnen und Besucher. Bei den Seminaren in den beteiligten Kirchen, Museen, Heimatstuben usw. entdecken die Teilnehmenden die jeweiligen Eigenarten ihres Ortes und vertiefen so das Verständnis für ihre Tätigkeit.

Publikation: „Der niederländische Einfluss auf den Kirchenbau in Brandenburg und Anhalt im 17. und 18. Jahrhundert“

In seiner Dissertationsschrift von 1999 untersuchte Pfarrer Dr. Stephan Schönfeld Kirchen in Brandenburg und Anhalt ausgehend von den Grundtypen des niederländischen Kirchbaus hinsichtlich ihrer Beeinflussung. Der Autor bietet nun an, einen Teil der Restexemplare, die er vom Verlag erworben hat, an Interessenten abzugeben. Das Buch hat 250 Seiten und ca. 90 Abbildungen.

Kontakt über: Pfr. Dr. S. Schönfeld; 04936 Schlieben, Markt 1; Tel.: (03 53 61) 5 87;

E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.